

**Grete Dölker-Rheder**

schrieb

# Elredesfleth

Elredesfleth ist das selige Kinderland der kleinen Großstädterin Hille Oldenkop, – ist die Stätte, wo ihr schon früh die dunkle Ahnung auftaucht, daß hier dereinst ihr Schicksal sich erfüllen muß. So etwa hebt dieser literarisch überragende Roman an, in dem sich eine reife Frau das reiche Erleben von vierzig Jahren, aber auch alles, was eine dichterische Phantasie in dieser Zeitspanne tätigen Lebens ausspeichert, vom Herzen schrieb. So überwältigend strömt der Stoff, so vielseitig und reich sind die Probleme, daß sparsamere Dichter mehrere Bücher daraus gestalten würden. Hier ist aber nichts gestaltet, hier waltet das Schicksal überraschend oder unerbittlich wie im Leben selbst. Es geht nicht um Hille, um ihre Liebe, ihr Opfer, ihre Kinder, ihre Erben, ihren Hof, um die Fülle der Gestalten, die sie umgeben, das Problem stirbt nicht mit ihr: neue Menschen tauchen auf und führen ihr Werk zu Ende. Die Weite der holsteinischen Landschaft, die Enge der Großstadt, die feinsten Regungen von Menschen und Tier sind mit bewundernswertem dichterischen Einfühlungsvermögen geschildert. Diese ansprechende Kleinmalerei wechselt mit wahrhaft dramatischer Spannung, mit ungeheurem Geschehen, denn hinter allem steht unaufdringlich und um so wirkungsvoller das Schicksal des deutschen Volkes, des deutschen Bauerntum der letzten vierzig Jahre: das Buch ist zeitnahe und birgt doch Ewigkeitswerte.

Ⓜ Erscheint Ende September. 684 Seiten. Leinenband RM 9.60 Ⓜ



**v. Hase & Koehler • Leipzig / Berlin**